



Initiative Heppendorfer Bürger

seit 1994



Stand der gegenwärtigen Planung

- Der geplante Standort liegt unmittelbar an dem nördlichen Kreisverkehr an der Autobahnausfahrt Elsdorf, zwischen der Bundesstraße 477n im Westen und der Kreisstraße 16 im Osten.
- Die Gesamtfläche beträgt ca. 6,5 ha (einschl. Grün- und Ausgleichsflächen sowie Zu- und Abfahrten und Lärmschutz).
- Es ist ein Autohof mit 119 LKW und 102 PKW Stellplätzen geplant.
- Neben den Stellplätzen ist eine Tankstelle, ein Fastfood Restaurant sowie evtl. ein Hotel geplant.
- Errichtung einer Lärmschutzwand als nördliche Begrenzung Richtung Heppendorf.

Bürgerprotest

Die Initiative Heppendorfer Bürger spricht sich gegen die Errichtung eines Autohofes in unmittelbarer Nähe ihres Ortsteiles Elsdorf-Heppendorf aus:

- Insbesondere durch den Tagebau Hambach, aber auch durch die Verlegung der B 477n, der Kohlebahn und den sechsspürigen Ausbau der A4 sind die Bürger von Elsdorf und aller anderen angrenzenden Orte bereits heute hohen Umweltbelastungen ausgesetzt. Allein die Feinstaubemissionen aus dem Tagebau Hambach belasten die Bevölkerung in immer stärkerem Maße.
- Die Verlegung der Autobahn sollte eine Lärminderung schaffen. Da diese jetzt aber höher liegt, hört man sie mehr.
- Durch den Autohof würden diese Umweltbelastungen weiter zunehmen, ohne das ein Bedarf für einen Autohof in den anliegenden Autobahnabschnitten entlang der A4 und der A61 besteht. Nach der Planung vom Landesbetrieb Straßen.NRW vom 10.6.2013 sind durch die A4 Verlegung 49 Parkplätze auf Rastplätzen entlang der Autobahn entfallen. Durch den Ausbau zweier Rastanlagen in unserer Region werden neben dem Ersatz wegfallender Plätze zusätzlich 220 LKW Parkplätze geschaffen.
- Der Bedarf stellt sich zwischen dem Autobahnkreuz Kerpen und dem Dreieck Heumar dar. Dort erwartet man aber Bürgerproteste.

- 751 Bürger/-innen von Heppendorf haben sich in einer Unterschriftenaktion im Mai 2015 gegen den Autohof ausgesprochen.
- Weitere 734 Bürger/-innen hauptsächlich aus Heppendorf und Sindorf haben dies in einer online Petition im April 2016 wiederholt. Die Bedenken all dieser Bürger/-innen wurden nicht berücksichtigt.

Kein aufzeigbarer Ertrag für die Stadt Elsdorf

Was würde der Verzicht auf den Autohof wirtschaftlich für die Stadt Elsdorf bedeuten ?

- Der Autohof wird voraussichtlich von Firmen betrieben, die ihren Firmensitz nicht in Elsdorf haben. Es werden somit keine Gewerbesteuereinnahmen für Elsdorf anfallen. Der letzte Bürgermeister bestätigte dies: „ Eine Prognose über ein Gewerbesteuer-aufkommen auf der Planungsfläche des Autohofes ist nicht möglich „.
- Nach Schätzungen der IHB werden maximal 15 – 20 Vollzeit Arbeitsplätze entstehen. Hiervon aber der größere Anteil als 450 € Arbeitsverhältnisse. Ob diese von Elsdorfer/-innen besetzt werden ist fraglich.

Nachteile für die Stadt Elsdorf

- Bürgermeister Heller will vor allem in Heppendorf Wohnflächen entwickeln. Ein ortsnaher Autohof dürfe die Interessenten für Wohnobjekte in Heppendorf abschrecken, zumal auch mit einem erhöhten Verkehrsaufkommen in der Ortslage zu rechnen ist.
- Zusätzliche Lasten für die Stadt Elsdorf durch erhöhte Kreisumlage für die Ertüchtigung der K16; Beseitigung von Straßenschäden in Heppendorf und zusätzlichem Ordnungsdienst im Zusammenhang mit dem Autohof.
- Vermüllung mit Fastfood Verpackungen.
- Es werden 6 ha Ackerland versiegelt, für ein Projekt, das die Einnahmesituation der Stadt Elsdorf in keinster Weise verbessert.

Die IHB informiert über ihre Aktivitäten auf ihrer Homepage: www.initiative-heppendorf.de .

Kontakt: info@initiative-heppendorf.de .

Telefonisch: Rainer Neumann Tel. 0173 - 5962360